

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 11

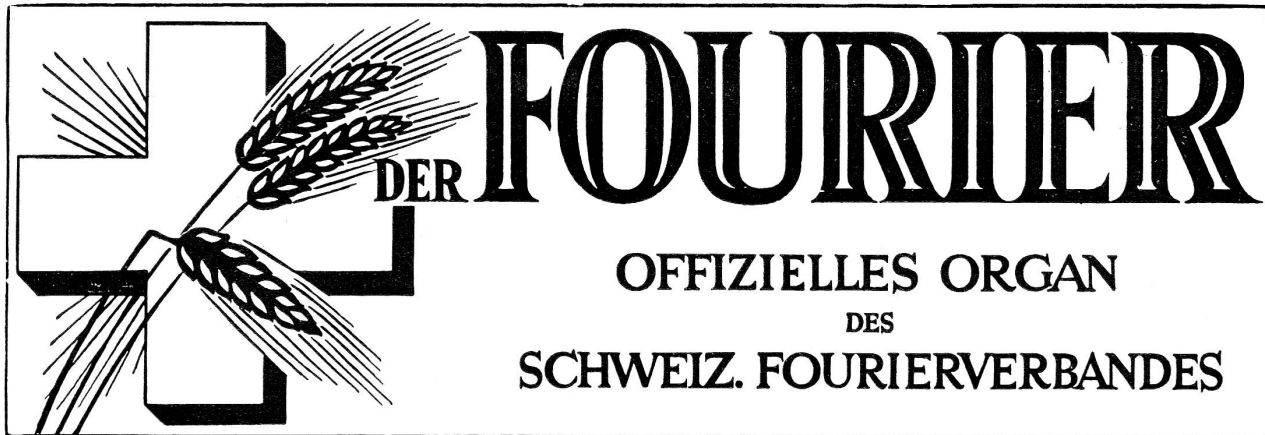
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Redaktion:**

Lt. Q. M. Lehmann Adolf (Fachtechnisches), Mutschellenstrasse 35, Zürich-Enge, Telefon 36.839
 Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten), Drusbergstrasse 12, Zürich
 Fourier Riess Max (Sekretariat), Postfach 74, Zürich-Hauptpost

Jährlicher Abonnementspreis
 für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50
 Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Pfingstweidstrasse 6, Zürich 5

Zur Jahrhundertfeier der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft wird am 26. November 1933 hundert Jahre alt. Sie feiert diesen denkwürdigen Geburtstag durch eine patriotische Tagung in Zürich und ehrt damit zugleich die Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich, die ihrerseits in diesem Jahre ebenfalls auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann. So wird also die Stadt Zürich am letzten November-Sonntag das belebte Zentrum einer militärischen Tagung grossen Stils sein, zu der sich schon weit über 3500 Offiziere aus allen Gauen unseres Vaterlandes angemeldet haben. Es bereitet den eifrigen Organisatoren der Veranstaltung keine geringe Schwierigkeiten, diese alle Erwartung übertreffende Zahl von Teilnehmern in der Zürcher Tonhalle unterzubringen. Hier findet nämlich vormittags der feierliche Festakt statt, hier wird der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Herr Bundesrat Minger, zu über 3500 Uniformierten, zu hohen Gästen und Delegationen von kantonalen und kommunalen Behörden, zu Vertretern befreundeter Militärvereinigungen usw. markante Worte sprechen. Seine Ansprache wird durch den schweizerischen Landessender in die Öffentlichkeit getragen und so in fast jedes Schweizerhaus gelangen. Auch die Fouriere werden sich am Radio die bedeutsamen Worte von Herrn Bundesrat Minger nicht entgehen lassen.

Wenn der „Fourier“ als Sprachrohr aller deutschschweizerischen Fouriere in seiner heutigen Nummer die grosse Offizierstagung in aller Bescheidenheit zu würdigen trachtet, so hat er dazu seine guten Gründe. Einmal möchten die Fouriere als Wehrmänner ihren Mitwehrmännern, den Offizieren aller Grade und aller Waffengattungen, herzlich gratulieren zu ihrem Jubiläumfest. Als Angehörige des Schweizerischen Fourierverbandes, der auf ein verhältnismässig erst kurzes, wenn auch rasch aufblühendes Bestehen von etwa 20 Jahren zurückschauen kann, blicken wir fast mit Ehrfurcht auf die grosse Schweizerische Offiziersgesellschaft, die sich heute eines schon hundertjährigen verdienstvollen Daseins rühmen darf. Schon bald nach dem Sturze Napoleons im Jahre 1815, als unser schweizerisches Vaterland die Gesundung der zerrütteten Verhältnisse vorangegangener Jahrzehnte und insbesondere auch die Verbesserung unseres Militärwesens kräftig anzustreben begann, zeigten sich die ersten Ansätze zum Zusammenschluss der damals bereits in mehreren Landesteilen bestehenden Offiziersvereinigungen